

Flexibel und elastisch

Eine aktuelle Studie von Ceresana Research, Konstanz, beleuchtet den Markt für Weichmacher. Laut der Studie wird der weltweite Umsatz im Jahr 2018 nahezu 7,6 Mio. t erreichen — dabei dominieren ganz klar China, Indien, Russland und Brasilien die Märkte und das Wachstum.

Um Kunststoffe, Gummi, Farben und Lacke sowie Klebstoffe weich, elastisch und damit erst brauchbar zu machen, werden ihnen oft Weichmacher als farblose Flüssigkeiten zugemischt. „Weichmacher gehören zu den meistverkauften Chemikalien überhaupt“, erläutert Oliver Kutsch, der Geschäftsführer von Ceresana Research: „Bis 2018 wird die weltweite Nachfrage auf über 7,6 Millionen Tonnen pro Jahr ansteigen.“

Während sich der Weichmacher-Verbrauch in Nordamerika und Westeuropa in absehbarer Zeit nur unterdurchschnittlich entwickeln wird, bauen die anderen Regionen ihre Anteile aus. Die dynamische Entwicklung in China, Indien, Russland und Brasilien bietet Herstellern und Verarbeitern von Weichmachern die größten Chancen. Bis 2018 erwartet Ceresana in diesen Ländern Steigerungen von jährlich über 4%. Bereits heute ist die Region Asien-Pazifik der größte Absatzmarkt für Weichmacher, wobei China mit einem Anteil von rund zwei Dritteln die dominierende Stellung einnimmt

Bodenbeläge, Profile, Kabel und Folien aus Kunststoffen, besonders PVC, sind die bedeutendsten Anwendungen für Weichmacher. Auf sie entfallen insgesamt mehr als 53% des globalen Markts. Während sich das Wachstum von Kunststoff-Anwendungen in den nächsten acht Jahren voraussichtlich abschwächt, werden Klebstoffe, Farben und Lacke sowie Gummi Zuwächse von jeweils mehr als 3% erreichen.

Ceresana Research prognostiziert Veränderungen bei den eingesetzten Produkt-Typen. Im Jahr 2010 wurde der Weichmachermarkt noch von Phthalatprodukten dominiert. Mit einem Anteil von 54% nahm dabei Di(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP) eine herausragende Stellung ein. In den nächsten Jahren wird DEHP aber zunehmend ersetzt werden: Gesetzliche Bestimmungen und steigendes Umweltbewusstsein erzwingen immer öfter den Einsatz phthalatfreier Weichmacher, etwa auf Basis von Pflanzenölen. In Nordamerika zum Beispiel erreichten alternative Produkte im vergangenen Jahr bereits einen Anteil von 30%.

www.ceresana.com